

Kriterien und Konzept

1. Ziele:

- Schutz: ökologisch besonders wertvolle Bäume sollen als Biotopbäume erhalten werden
- Akzeptanz schaffen: Die Öffentlichkeit über ökologischen Wert von Alt- und Totholz informieren. Die Eigentümer sollen den Nutzungsverzicht an ihrem Baum als wichtigen Beitrag zum Natur- und Artenschutz verstehen, die Geldleistung ist eine Anerkennung.

2. Kulisse:

- privater Wirtschaftswald im Rheinisch-Bergischen Kreis
- vorrangig innerhalb NSG

3. Auswahlkriterien Standort:

- vorzugsweise in lichterem Bereichen
- mind. eine Baumlänge vom Waldrand entfernt (Verkehrssicherheit), Ausnahmen möglich, z.B. Wald grenzt an Wildwiese
- Einzelfälle prüfen

4. Baum-Auswahl:

- **Mindestanforderungen an die Bäume:**
 - i.d.R. ab BHD 40, Buche und Eiche ab BHD 45 und gut ausgeprägte Krone (mitherrschend) und i.d.R. Einzelbäume, ggf. Gruppen bis zu ca. 5 Exemplaren
- **besonders wertvolle Merkmale (nicht zwingend):**
 - vorhandene / in Entstehung befindliche Höhlen
 - Totholzanteile im Stammbereich

5. Kosten:

- der Wert der Bäume wird entsprechend ihres Holzpreises taxiert
- möglichst keine wirtschaftlich wertvollen Bäume wählen (Brennholzpreis v. 50,- EUR, Kalkulation s. Anlage)
- Bodenrente wird nicht in Wert gesetzt

6. Organisation

- Kooperationspartner (Revierförster, Waldbauern) werden gebeten, Bäume zu melden (Kontakt Daten)
- Biostation bereitet Vertrag vor
- Biostation „bewilligt“ im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel
- Biostation tätigt Auszahlung an Waldbesitzer
- Markierung
- Plakette, geklebt
- alle Nachmarkierungen übernimmt Eigentümer (erhält eine Ersatzmarke von Biostation)
- Einbuchung in Baumkataster nach Vertragsabschluss durch Biostation

Alle Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen, die mit einem Biotopbaum zur Artenvielfalt beitragen möchten, sind herzlich eingeladen, sich unter den folgenden Telefonnummern zu melden:

Biologische Station Oberberg:

0 22 93 / 90 15 29

Biologische Station Rhein-Berg:

0 22 05 / 94 98 94-0